

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

Spielfilmreihe zu «60 Jahre Kriegsende»

Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen haben auch das Schweizer Filmschaffen nachhaltig beschäftigt, in den Tagen der Gefährdung wie in der Zeit danach. SF1 zeigt eine Reihe von Filmen, die sich in markanter Weise mit dem Krieg und seinen Folgen auseinandersetzen:

«Die letzte Chance» (1945), Regie: Leopold Lindtberg. Norditalien 1943: Ein englischer Leutnant (John Hoy) und ein amerikanischer Sergeant (Ray Reagan) fliehen aus einem Kriegsgefangenenlager. Sie verstecken sich im Pfarrhaus eines kleinen Dorfes. Dort lernen sie einen weiteren Flüchtling kennen. Da greifen deutsche Truppen das Dorf an.

«Unser Dorf» (1953), Regie: Leopold Lindtberg. Europa nach dem Zweiten Weltkrieg: Eines Nachts kommt heimlich das deportierte polnische Waisenmädchen Anja im Pestalozzidorf an, von dem es so viel gehört hat und deshalb aus einem deutschen Waisenhaus ausgebrochen ist.

«Wir waren wie Brüder» (2001), Regie: Phil Alden Robinson. «Band of Brothers» erzählt die ergreifende Geschichte einer Elite-Einheit von Fallschirmjägern im 2. Weltkrieg. Von der harten Ausbildung in Georgia über ihre Landung in Frankreich am D-Day bis hin zur Schlacht in den Ardennen, der Befreiung der Menschen im Konzentrationslager Dachau und der Eroberung von Hitlers Adlerhorst in Berchtesgaden.

«Marie-Louise» (1943), Regie: Leopold Lindtberg. Die kleine Französin Marie-Louise kommt mit einem Kindertransport zur Erholung von Kriegserlebnissen in die Schweiz. Zunächst hat sie Probleme mit ihrem bärbeissigen Pflegevater. Doch bald werden die beiden grosse Freunde.

«Der schwarze Tanner» (1985), Regie: Xavier Koller. Die Schweiz, im Jahr 1941. Der Bergbauer Kaspar Tanner (Otto Mächtlinger) wird von den Behörden aufgefordert, einen Teil seines Landes in Agrar-Anbauflächen zu verwandeln. Mit dieser Massnahme, von der auch viele andere Bergbauern betroffen sind, soll die geografisch von ihren Zulieferer-Ländern abgeriegelte Schweiz vor einem Nahrungsmittel-Notstand bewahrt werden.

«Das Boot ist voll» (1980), Regie: Markus Imhoof. Einer zufällig zusammengewürfelten Gruppe von Flüchtlingen ist während des letzten Krieges der heimliche Grenzübertritt in die Schweiz gelungen. Sie alle können nicht wissen, dass diese Zuflucht trügerisch ist, dass Flüchtlinge aus «Rassengründen» kein Anrecht auf Asyl haben

«Der 10. Mai», Schweiz 1957, Regie: Franz Schnyder. Ein Historienfilm.

«Wilder Urlaub» (1943), Regie: Franz Schnyder. Ein Deserteur flieht durch die Gewitternacht, im Glauben, seinen Vorgesetzten erschlagen zu haben.

«Die Gezeichneten» (1948), Regie: Fred Zinnemann. Im besetzten Prag entreissen Nazis den kleinen Karel seinen Eltern und verschleppen ihn zur «Arisierung» in ein Lager.